

WERTSCHÄTZUNG – mehr wäre wichtig

Die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) fragten: Wie steht es um die Anerkennung, die Betriebe von Politik, handwerksnahen Organisationen und Gesellschaft erhalten? Hier die **Ergebnisse**.

Autorin **Yvonne Döbler**

Diese Umfrage traf den Nerv der Branche: 210 Unternehmerfrauen beteiligten sich an der Online-Befragung. Das sind doppelt so viele wie im Schnitt des vergangenen Jahres. Das Thema Wertschätzung und Anerkennung bewegt die Frauen – und sie haben einiges zu bemängeln.

So nehmen sie eine deutliche Diskrepanz zwischen Bekenntnis und Handeln sowohl in der Politik als auch in den Handwerksorganisationen wahr: Zwar sehen gut 42 Prozent der Frauen eine grundsätzlich hohe Wertschätzung bei Politikern, aber diese führe nicht zu Handlungen, die das Handwerk unterstützen. Fast 39 Prozent von ihnen sehen sogar eine geringe Wertschätzung und leiten daraus die geringe Interessenvertretung ab. Und bei den Handwerksorganisationen wird kritisiert, dass selbst die engagierten Berater nicht wirklich effizient arbeiten können, weil sie von den Strukturen in der Organisation behindert werden. Mehrfach äußerten die Frauen die Vermutung, dass den Beratern ihre Organisation wichtiger sei als die Betriebe. Und oft fehle ihnen der Realitätsbezug zu einem Handwerksbetrieb, sagen 63 Prozent der Frauen.

Die fehlende Wertschätzung seitens der Politik und der Gesellschaft steht nach Auffassung von 63 Prozent der Befragten in einem starken oder dominierenden Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel in Deutschland. **hm**



Was meinen Sie: Wie werden Handwerksunternehmen von der Gesellschaft beurteilt?

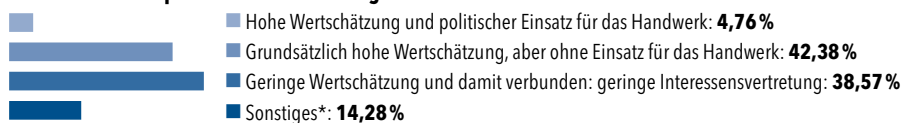
- als Wirtschaftsmacht von nebenan: **5,71 %** / als Macher mit hohem Fachwissen: **33,33 %** / als Helfer in der Not **38,57 %** / als notwendiges Übel: **10,48 %** / Sonstiges: **11,9 %**



Bekommen Handwerksunternehmer die gleiche Wertschätzung (WS) wie Handel/Industrie?

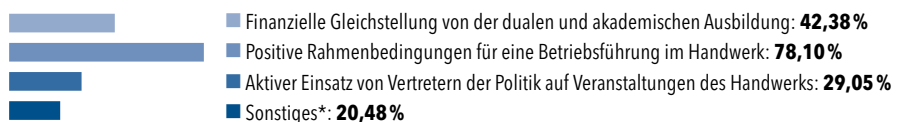
- vergleichsweise (vglw.) sehr geringe WS: **4,89 %** / vglw. geringe Wertschätzung: **23,37 %** / Wertschätzung **53,26 %** / vglw. hohe WS: **15,76 %** / vglw. sehr hohe WS: **2,72 %**

Wie sehen Sie die politische Wertschätzung für Handwerksbetriebe?



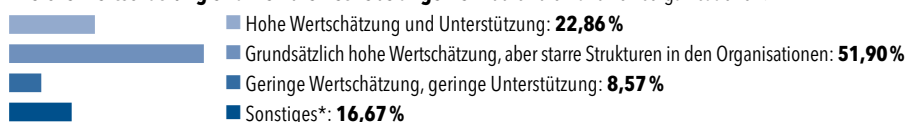
* Die Handwerksfrauen sehen eine zunehmende Aufmerksamkeit, seit Metzger und Bäcker an den Wohnorten der Politiker schließen. Auch zeige der Bürokratismus, dass die Politiker völlig ahnungslos seien, welche Folgen dies für kleinere Betriebe habe. Grundsätzlich steige das Interesse vor Wahlen, falle im Anschluss aber auf null zurück.

Was wünschen Sie sich von der Politik?



* Der Bürokratieabbau ist kein Wunsch, er ist die nachdrücklichste Forderung von fast allen Befragten. Das Handwerk sei größter Ausbilder und Arbeitgeber in Deutschland, dafür müsse es mehr Förderung und Wertschätzung geben. Außerdem solle das Handwerk gehört werden, bevor politische Entscheidungen getroffen werden, die das Handwerk betreffen. Für viel Verärgerung sorgt auch die fehlende Gleichstellung von Studium und Meisterabschluss.

Welche Wertschätzung erfahren die Betriebe allgemein durch die Handwerksorganisationen?



* Mit den Handwerksorganisationen sind viele, aber nicht alle Frauen zufrieden: geringe Unterstützung, zu starre Strukturen, fehlende Basiskenntnisse über die Realität in den Betrieben durch die Kammermitarbeiter und fehlendes Interesse am einzelnen Betrieb stehen als doch recht deutliche Unmutsäußerungen im Raum.